

Literatur, Medien, Internet-Adressen

- AHRENS C.: Todesnachrichten: Mitgefühl zeigen. Deutsches Ärzteblatt 98 (34–35) 2001: A–2164 f. (<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?id=28387>)
- ARIÉS P: Geschichte des Todes. Hanser Verlag, München 1980
- BARTOSCH H.: Rituale an der Lebensschwelle. Das Florence–Nightingale–Krankenhaus und seine palliativen Rituale. In: BARTOSCH H., COENEN–MARX C., ERCKENBRECHT J. F., HELLER A. (Hrsg.): Leben ist kostbar. Der Palliative Care und Ethik–Prozess in der Kaiserswerther Diakonie. Lambertus Verlag, Freiburg im Br. 2005, 84–99
- BICKEL L., TAUSCH–FLAMMER D. (Hrsg.): In meinem Herzen die Trauer. Texte für schwere Stunden. Ein Begleitbuch. Herder Verlag, Freiburg Basel Wien, 1998
- BICKEL L., TAUSCH–FLAMMER D. (Hrsg.): Ich möchte dich begleiten. Texte von Abschied und Hoffnung. Herder Verlag, Freiburg Basel Wien, 1998
- BODE S, ROTH F: Der Trauer eine Heimat geben. Für einen lebendigen Umgang mit dem Tod. Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach 1999
- BÖKE H., KNUDSEN L, MÜLLER M.: Nach innen wachsen. Patmos Verlag, Düsseldorf 1999
- EKD, KATH. BISCHOFSKONFERENZ: Im Sterben – Umfängen vom Leben. Gemeinsames Wort zur Woche für das Leben 1996 (<http://www.ekd.de/EKD–Texte/sterben.html>)
- EMNID–INSTITUT: Wie möchten Sie bestattet werden? Umfrage im Auftrag des evangelischen Monatsmagazins chrismon. chrismon (10) 2002 (http://www.chrismon.de/texte_2002/10/10–umfrage.html)
- FISCHER N.: Entwicklungen der Bestattungskultur unter europäischen Aspekten. (<http://postmortal.de/Diskussion/Vortrag–eternity2000/html>)
- FISCHER N.: Geschichte des Todes in der Neuzeit. Sutton Verlag, Erfurt 2001
- FLIEGE J., ROTH F.: Lebendige Trauer. Dem Tod bewusst begegnen. Ehrenwirt Verlag, Bergisch–Gladbach 2002
- FREINTHALER A.: Abschiedsrituale. Abschieds–, Trauer– und Gedenkfeiern. 5. Auflage, Pastoralamt Linz, Linz 2005 (Bestelladresse: www.behelfsdienst.at)
- GÄBE S.: Wenn mir die Worte fehlen. Texte für den Umgang mit Tod und Sterben. Gütersloher Verlags–haus, Gütersloh 2001
- GEIGER M.: Abschied nehmen. Anregungen zur Gestaltung einer Trauerfeier. Verlag Ernst Kaufmann, Lahr 1997

- GARHAMMER E.: Ein Gespräch mit dem Bestatter Fritz Roth. *Lebendige Seelsorge*. 55 (5) 2004: 322–330
- GRIMKOWSKI S.: Was von mir übrig bleibt. Bestattungen heute – was möglich ist und was noch nicht möglich ist. Fischer Verlag, Frankfurt 2004
- HAARHAUS F.: Jetzt und in der Stunde unseres Todes. Gebete, Meditationen und Segensfeiern. Echter Verlag, Würzburg 2001
- HANGLBERGER M.: Trauergebete, Traueransprachen, Texte am Sterbebett, für Trauerandachten und Beerdigung. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2004
- HOLZSCHUH S.: Herausforderung Abschiedsraum. *Lebendige Seelsorge* 55 (5) 2004: 331–334
- HOLZSCHUH S.: Raum und Trauer. Eine praktisch-theologische Untersuchung zu Abschiedsräumen. Echter Verlag, Würzburg 2006
- KÄSLER-HEIDE H.: Diagnose: Tod und Sterben. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg, New York, 1999
- LAMP I, KÜPPER-POPP, K: Abschied nehmen am Totenbett. Rituale und Hilfen für die Praxis: Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2006
- LASOGGA F.: Psychische erste Hilfe beim Überbringen von Todesnachrichten. *Rettungsdienst* 24 (5) 2001: 446–450
- LASOGGA F., GASCH B.: Notfallpsychologie. Stumpf und Kossendey Verlag, Edewecht 2004
- MARSCHNER C.: Bunte Särge. Eine Event-Bestatterin erzählt. München 2002
- NEYSTERS P., SCHMITT K. H.: Denn sie werden getröstet werden. Das Hausbuch zu Leid und Trauer, Sterben und Tod. Kösel Verlag, München 2004
- NIJS M.: Trauern hat seine Zeit. Abschiedsrituale beim frühen Tod eines Kindes. 2. überarb. u. erw. Aufl., Verlag für angewandte Psychologie (Reihe: Psychosoziale Medizin, Bd. 7), Göttingen 2003
- SCHÄFER D., KNUBBEN W.: ...in meinen Armen sterben? Vom Umgang der Polizei mit Trauer und Tod. 2. Aufl., Verlag Deutsche Polizeiliteratur, Hilden 1996
- SCHILDER H.: Was tun im Trauerfall? Urania, Stuttgart 2004
- SCHILLER G.: Der organisierte Tod. Beobachtungen zum modernen Bestattungsgewerbe. Dissertationschrift, Düsseldorf 1991
- SCHWICKART G.: Die richtigen Worte im Trauerfall. Textbeispiele. Butzon und Bercker, Kevelaer 2001
- STEFENELL N. (Hrsg.): Körper ohne Leben. Begegnung und Umgang mit Toten. Böhlau Verlag, Wien 1998
- TAUSCH-FLAMMER D., BICKEL, L.: Wenn ein Mensch gestorben ist – wie gehen wir mit dem Toten um? Herder Verlag, Freiburg, Basel, Wien, 1997

- THOMAS C.: Berührungängste? Vom Umgang mit der Leiche. Vgs Verlagsgesellschaft, Köln 1994
- TWER K.-J.: „Ich kann es noch nicht fassen ...“ Begleitung und Betreuung von Trauernden in der Gemeindegemeinschaft. Mit praktischen Modellen von Trauerabenden und Beispielen für Seelsorgegesprächen. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2003
- WILLMANN U.: Wie man in Deutschland begraben wird. In: SOMMER T. (Hrsg.): Leben in Deutschland. Die Anatomie einer Nation. Ein ZEIT-Buch. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2004, 364–376
- ZIMMERMANN W.: Rechtsfragen bei einem Todesfall. Erbrecht, Testament, Steuern, Versorgung, Bestattung. Beck Verlag, München 2004

Medien

- Film: Finale Grande. Wie die Deutschen unter die Erde kommen. Dokumentarfilm von Jürgen Flettner, BRD 2000, 23 Min., Farbe, FSK: ohne Altersbeschränkung, Kaufpreis 86 € (Bestelladresse: <http://mattias-film.de> (Ausleihe auch über Medienzentralen der Kirchen möglich!))

Inhalt: „Gestorben wird immer. Das Bestattungsgewerbe gilt nicht zu Unrecht als eine absolut krisenresistente Branche. Dennoch ist dieser Dienstleistungszweig im Wandel begriffen. Mit der schwindenden Bedeutung der Kirchen verändert sich auch die Trauerkultur. 'Diskretion ist mit das Wichtigste in unserem Beruf', sagt der Münchner Bestatter Karl Denk, einer der größten Beerdigungsunternehmer Deutschlands. Er hat – von Roy Black bis Franz-Josef Strauß – schon viele Prominente stilvoll unter die Erde gebracht. Sein Unternehmen ist seit Generationen ein Familienbetrieb. Doch auch hier zeigt sich, wie tabuisiert das Thema in unserer Gesellschaft ist. Er habe zehn Jahre gebraucht, um sich mit seinem Beruf zu identifizieren, räumt Denk ein. Die Recherche im Beerdigungsgewerbe erweist sich für den Filmautor als Reise in die Grauzonen der Gesellschaft. Es geht um die lange Reise vom Schock über den Tod ‚zurück ins Leben‘, wie es Fritz Roth, der Betreiber des ‚Landhotels der Seele‘, formuliert. Er versucht den Angehörigen im Umgang mit der Trauer zu helfen: Abschied nehmen nicht in der einschüchternden Trauerkapelle, sondern in einem letzten Miteinander. Auch Roth verdient gut, ist ‚wie die meisten Bestatter ein sinnenfroher Mensch‘, hat aber eine Mission. Er macht Führungen für Schulklassen und gibt Kurse für Eltern verstorbener Kinder. Gestorben wird immer. Am Ende ist es nicht eine Bilanz, die der Film hinterlässt, sondern ein tragisch-nüchternes Stimmungsbild von der menschlichen Endlichkeit – und wie man ihr selbst in sehr behutsamen Annäherungsversuchen immer wieder mit dem Blick auf Fakten, pathologisches Fachwissen und psychologische Seelenreinigung zu entkommen versucht.“ epd medien, 21.06.2000

Internet-Adressen mit Links zum Thema

- <http://www.tod-und-trauer.de>
Informationsdienst zu allen Fragen der Trauer
- <http://www.postmortal.de>
Interessante Links zum Bestattungsrecht in Deutschland und aktuellen Streitfragen der Bestattungskultur
- http://www.ekd.de/initiative/tod_sterben.html
Informationsdienst der Evangelischen Kirche Deutschlands zu verschiedenen Fragen um Tod und Trauer
- <http://www.ohlsdorf-online.de/index.php>
Zeitschrift für Trauerkultur